



### Dem Original zum Verwechseln ähnlich

Der Nachbau umfasst die Zeltanlagen und den kompletten Fuhrpark  
Fotos: Petr Gogol

Seit dem Alter von 14 Jahren baut der Tscheche Petr Gongol Circusmodelle. Meist sind es einzelne Wagen von Circusen seines Heimatlandes, die im Maßstab 1:87 nachgebaut werden, aber auch komplette Unternehmen wie den italienischen Circo Medrano hat Petr schon nachgebaut. Sein bisher größtes und sicherlich auch aufwändigstes Projekt war jüngst der detailgetreue Nachbau des Ungarischen Nationalcircus.



### Giraffenwagen im Bauzustand

Die meisten Wagen entstanden im kompletten Eigenbau.

### Blick ins Chapiteau

Auch das Innere wurde detailgetreu gestaltet.

Mehr Informationen unter:  
[www.cirkusy.eu](http://www.cirkusy.eu)

## Balatonlelle (HU)

# EIN BESONDERES GEBURTSTAGSGESCHENK

Zum 25. Jubiläum entstand der Ungarische Nationalcircus in 1:87

Im August letzten Jahres kam die Familie Richter auf ihn zu und fragte, ob er nicht zum 25-jährigen Jubiläum ein Modell des Circus bauen könne. Petr zögerte nicht lange und so gingen im September die Arbeiten los. Auf einer Platte von 150 mal 90 cm befindet sich die Zeltstadt. Nur die 500 Figuren und Tiere sowie Zugmaschinen und Autos wurden gekauft und anschließend verändert, alles andere wurde aus Pappe, Plastik, Holz, Eisen und Plexiglas gebaut. Meist entstanden Transporter aus Pappe und wurden anschließend mit ihren Schriftzügen aus Papier beklebt. Alles soll aussehen wie im Original und so entdecken wir beispielsweise auch gleich den Fuhrpark der Familie Casselly oder den großen Giraffentransporter wieder. Auch Martin Lacey's Löwen, die letztes Jahr mit auf Tournee waren, sind in der Tierschau zu finden, inklusive Abhängungen mit Bambusmuster.

Mittelpunkt und Herzstück ist das Hauptzelt, welches Petr aus Pappe anfertigte und anschließend mit Acrylfarben und Revell-Modellbaufarbe anmalte. Die große Herausforderung stellte hier die richtige Biegung

der Zeltplane dar, wobei viel Geduld und Experimentierfreude gefragt waren. Durch einen Einschnitt im Chapiteau bekommt man sogar einen Blick ins Innere wo die Besucher gerade das große Exotenkarussell bestaunen. Die Liebe zum Detail setzt sich hier fort, man beachte Josef Richter junior der mit dem Goldenen Clown in der Hand, der in der Mitte des Karussells auf einem Elefanten steht, ganz so wie es im letzten Richter-Programm zu sehen war. Allein fünf Wochen dauerte es die Tribüne zu bauen. Die Einzelteile wurden aus Pappe gefertigt, lackiert und zusammengebaut, einschließlich der Einzelsitze, auf denen die Figuren wie im Original Platz nehmen. Für den realen Nachbau des Frontzauns nahm sich der Tscheche sogar einen 3D Drucker zur Hilfe. Am Computer erstellte er den Zaun und klebte dann die Teile aneinander.

Wer die kleine große Zeltstadt selbst sehen möchte, hat dazu noch bis zum 24. August die Gelegenheit, nämlich im Vorzelt des Originals beim Sommergastspiel in Balatonlelle.

Simon Preißing

